

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Arulappen, Pelawentiren, Kailasam, Dewahagajam, Schawrirajen, Johann und Daniel.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1801-08.1801

Juli 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-215682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-215682)

als Gottesknecht; die heilige Schrift rathet
 nicht zu rathen, u. zu thun was man
 nur zu thun zu rathen; was ist als Gott
 rathet, das ist ihm allein diene, das wird von ihm
 belohnt; was aber die heilige Schrift, u. die heilige Schrift,
 was man als Gottesknecht, das wird von ihm
 was man Gottesknecht. Die ist eine reine Knechtschaft,
 was man zu thun, was man die heilige Schrift
 die Knechtschaft zu thun, was man die

July Johan von Kuttanallur

Da ich einmal nach Sittambur ging, so war ich
 zuerst mit dem heiligen, u. alle die ich von
 der heiligen. Ich habe gesehen, was ich das
 gemacht ist, was man, was man: Kann man
 jünger, so das können werden. Das ist die
 was man, was man, was man, was man, was man

37.
bist, unter andern in — Was ist an jenen Tagen
geschehen? — 2. Corin. 8. 10
Wir müßten alle überdacht sein,
daß wir den Geist Christi, in jeder Hinsicht
empfangen, und dann so gesammelt sein, daß
wir einander lieben, als wir gut, oder böse, in uns,
klären und wissen noch deutlich — Was ist aber
dieser Geist? — Es ist aber unser Heil,
daß wir alle von dem Herrn erlöst sind,
unter andern in — Haben wir das Gottes Reich
nicht die Mühe zu nehmen? — Nein, wir haben
ja einen Herrn, und wir sind zu sagen noch zu
beweisen, wie können wir dann nicht von dem
Herrn befreit sein; es ist sagenblich, daß wir
das Gottes Reich, in unserm Leben und
Lust haben sehen, sagt in — Auf dem Wege

wir uns andersdenn setzen, sagten wir —
 Euch denn dessohalb das Geinath, u. das fast, und schon
 Gutes gänzlich. Du wir alle, was wir nöthig haben,
 ich will nicht, wenn ich sterben müßte, das was ich,
 die ich die besten Zeit zu den Dingen, die ich in der
 menschlichen Zeit zu finden, das das ich die besten nicht
 habe — Wer will das was ich, sagen, u.
 glauben von dem das was.

In Antithetischem Hand in alle die Dingen
 Geistern, nach dem was ich in der Welt — Und das ich,
 u. die ich die ich in der Welt, u. sagen:
 Das Gott, der ich, u. die ich die ich in der Welt,
 das ich die ich, die ich die ich in der Welt
 zulassen von ihm in der Welt, die ich in der Welt.
 Die ich die ich in der Welt, u. die ich die ich in der Welt
 das was ich die ich in der Welt, die ich in der Welt. Luc.
 16, 19 — 31 sagt. Die ich die ich in der Welt, die ich in der Welt.

39.
Alle, was wir für uns selbst thun, u. gewinnen,
sind ungeräthlich, da aber, was im Himmel ist
Gott ist nicht, da ist ungeräthlich, da ist
Wir glauben, das die Götter, die wir sehen, wir unser
Verstand zu sehen, können wohl und in der letzten
Welt zu sehen — Alle unsere Götter haben ja nicht
so viel Macht, sie son ist es nicht zu gewinnen,
sie werden auf nicht zu gewinnen, da ist zu
machen, ~~da~~ ^{unser} Götter haben nicht zu
in der Hölle zu sehen, alle die wir sehen, was
ist das Verstand ~~da~~ wir ist zu sehen, was wir
auf zu sehen zu gewinnen, da ist zu gewinnen,
da ist — Wir werden nie unsere Götter
sehen, u. zu unser Religion zu gewinnen,
sagen sie. Da ist zu sehen, sie nicht zu gewinnen
sagen.

In Pirawatcheri sprach ich mit derigen Ewigkeit,
 für Lammung und glückseligen Personen
 Lammung, ich sprach, u. sprach zu ihnen:
 Das Tag der Lammung wird Lammung sein mit
 Dir in der Nacht kommt, u. alljährlich;
 Lammung alljährlich auf der Gläubigen und der
 Lammung von den Lammung der Lammung, u. der
 Lammung und der Lammung Lammung der
 Lammung, u. sprach: Dir ist die Zeit auf
 zu Ewigkeit zu Lammung, u. Lammung der Lammung
 zum Lammung zu Lammung. Lammung alljährlich
 Lammung Lammung.

In Nüchel sprach ich mit derigen Ewigkeit, u. alljährlich
 Lammung Lammung, u. sprach: Lammung zu Lammung
 Lammung zu Ewigkeit Lammung. Mit Lammung Lammung in:
 Lammung Lammung Lammung Lammung Lammung Lammung
 Lammung Lammung Lammung Lammung Lammung Lammung